

# Jahresbericht 2014

Geschäftsstelle:

**Sammelstiftung Symova**

Beundenfeldstrasse 5  
Postfach / Case postale 443  
CH-3000 Bern 25

Telefon 031 330 60 00  
Telefax 031 330 60 01

[info@symova.ch](mailto:info@symova.ch)  
[www.symova.ch](http://www.symova.ch)



## Kennzahlen

		31.12.2014	31.12.2013
<b>Versichertenbestand</b>			
Anzahl Aktivversicherte		7'352	7'247
Anzahl Rentenbeziehende		4'011	3'961
<b>Total Destinatäre</b>		<b>11'363</b>	<b>11'208</b>
<b>Anzahl Vorsorgewerke</b>			
		<b>67</b>	<b>68</b>
<b>Versicherungstechnische Daten</b>			
Verfügbares Vorsorgevermögen	in Mio. CHF	2'556	2'387
Verpflichtungen Aktivversicherte	in Mio. CHF	1'253	1'227
Verpflichtungen Rentenbezüger	in Mio. CHF	1'142	1'130
Total Verpflichtungen	in Mio. CHF	2'395	2'357
Verhältnis Aktive / Rentner (Verpflichtungen)	in %	52.3 / 47.7	52.1 / 47.9
Verhältnis Aktive / Rentner (Anzahl)	in %	64.7 / 35.3	64.7 / 35.3
<b>Konsolidierter Deckungsgrad (aller Vorsorgewerke)</b>	<b>in %</b>	<b>106.72</b>	<b>101.30</b>
<b>Vermögensanlagen</b>			
Anlagevermögen	in Mio. CHF	2'595	2'433
<b>Gesamtpformance netto</b>	<b>in %</b>	<b>7.23</b>	<b>6.70</b>
<b>Risikoversicherung</b>			
Versicherte Lohnsumme	in Mio. CHF	442.9	419.17
Bezahlte Risikobeiträge	in Mio. CHF	14.26	14.06
Durchschnittlicher Risikobeitrag	in %	3.22	3.35
Aufwand für eingetretene Todes- und Invaliditätsfälle	in Mio. CHF	5.41	4.82
<b>Durchschnittlicher Netto-Risikobeitrag</b>	<b>in %</b>	<b>1.22</b>	<b>1.15</b>
<b>Verwaltungskosten</b>			
Bezahlte Verwaltungskosten	in Mio. CHF	1.90	1.87
Durchschnitt pro Destinatär (brutto)	in CHF	167.19	166.96
Rückerstattung an Arbeitgeber	in Mio. CHF	0.43	0.43
<b>Effektive Verwaltungskosten pro Destinatär (netto)</b>	<b>in CHF</b>	<b>129.37</b>	<b>128.47</b>
<b>Technische Grundlagen</b>			
Technischer Zins	in %	2.75	2.75
Versicherungstechnische Grundlagen		BVG 2010	BVG 2010
Erwartete Rendite	in %	3	3



## Rückblick

Trotz geopolitischer Spannungen rund um die Welt und einem sehr tiefen Zinsumfeld konnten die Pensionskassen zum dritten Mal in Folge eine sehr erfreuliche Anlagerendite erwirtschaften. Im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen lag die Performance der Sammelstiftung Symova mit 7.23% leicht unter dem Durchschnitt. Dies ist darauf zurück zu führen, dass die Symova im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen eine tiefere Obligationenquote (welche eine sehr gute Rendite erzielen) und eine entsprechend höhere Liquiditätsquote auswies. Ausserdem hält die Symova einen höheren Immobilienbestand, bei welchem die Rendite im letzten Jahr tiefer ausfiel als bei Obligationen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich der hohe Immobilienbestand im tiefen Zinsumfeld positiv auf die künftige Rendite auswirken wird.

Ein durchschnittliches Vorsorgewerk benötigt inklusive Vermögensverwaltungskosten eine Sollrendite von rund 2.80%, um die Verpflichtungen gegenüber den Aktivversicherten (BVG-Mindestverzinsung) und den Rentenbeziehenden (technischer Zins 2.75% und Rückstellung für Langlebigkeit 0.4%) erfüllen zu können. Dies bedeutet, dass bei der erzielten Rendite von 7.23% ein Überschuss von über 4% realisiert wurde, was den Deckungsgrad entsprechend erhöhte. Somit konnte der konsolidierte Deckungsgrad von 101.3% auf 106.72% gesteigert werden. Wichtiger als der konsolidierte Deckungsgrad ist natürlich die finanzielle Situation der einzelnen Vorsorgewerke. Der individuelle Deckungsgrad der einzelnen Vorsorgewerke bewegt sich in einer Bandbreite von 90% bis über 120%. Das heisst, alle Vorsorgewerke haben den Minimaldeckungsgrad von 89.76% erreicht. Ende 2014 befinden sich noch 11 Vorsorgewerke in Unterdeckung und müssen in den kommenden Jahren saniert werden.

Es darf zusammengefasst werden, dass die Sammelstiftung Symova auf eine sehr erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre zurückblicken kann. Dies zeigt auch der regelmässig kommunizierte Performancevergleich mit anderen Vorsorgeeinrichtungen. Der Grossteil der Vorsorgewerke hat zwischenzeitlich das Ziel der vollständigen Ausfinanzierung erreicht, die Meisten haben einen Teil der Wertschwankungsreserven aufgebaut und es gibt sogar Wenige, welche über freie Mittel verfügen. Dies sechs Jahre vor Ablauf der Sanierungsfrist.

## Ausblick

Das Anlagejahr 2015 begann schwierig. Am 15. Januar wurde durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) der Euro-Mindestkurs aufgehoben. Dies hatte zur Folge, dass der Franken nach der SNB-Ankündigung gegenüber allen wichtigen Währungen um 10 bis 20 Prozent erstarkte. Ausserdem kannten die Renditen der Schweizer Bundesobligationen nach dem SNB-Entscheid nur noch eine Richtung: nach unten. Selbst die Rendite des 10-jährigen Eidgenossen lag Ende Januar 2015 im negativen Bereich. Der Swiss Performance Index verlor innerhalb von zwei Tagen 14%. Innerhalb der ersten 20 Tage des neuen Jahres verloren wir rund die Hälfte der Rendite 2014. Zwischenzeitlich hat sich die Lage etwas entspannt.

Sollten die Zinsen auf dem aktuellen Zinsniveau verharren, wird die erwartete Rendite tiefer als die Sollrendite ausfallen. Konkret: Mit den erwarteten Anlageerträgen können die Verpflichtungen nicht mehr finanziert werden. Der Stiftungsrat wird sich an einer seiner nächsten Sitzungen intensiv mit dieser Problematik auseinandersetzen.



## Anlagestrategie

Die Anlagestrategie blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die hohe Gewichtung der Immobilien wird nach wie vor bewusst in Kauf genommen, da diese Anlagekategorie bis dato stabile Renditen erzielt hat, die über der Sollrendite liegen. Zudem ist das Immobilienportfolio, das über Anlagestiftungen gehalten wird breit diversifiziert.

Das Anlagevermögen der Sammelstiftung Symova betrug Ende 2014 rund CHF 2'594.9 Mio.

Anlagekategorie	Strategische Asset Allokation		Investiert 31.12.2014
	Strategie	Bandbreiten	
Liquidität	5 %	0 – 10 %	6.30 %
Obligationen CHF	29 %	26 – 32 %	26.37 %
Aktien Schweiz	10 %	8 – 12 %	10.04 %
Aktien Ausland	16 %	14 – 18 %	16.45 %
Aktien Emerging Markets	3 %	2 – 4 %	3.22 %
Immobilien Schweiz	31 %	28 – 34 %	31.27 %
Immobilien Ausland	2 %	0 – 3 %	2.45 %
Commodities (Rohstoffe)	4 %	1 – 5 %	3.68 %
Anlagen beim Arbeitgeber	0 %	0 – 2 %	0.22 %
	100 %		100.00 %

## Performance 2014

Wie bereits in den Jahren 2012 und 2013 verzeichnete der Schweizer Aktienmarkt auch im Jahr 2014 erneut ein äusserst positives Jahresergebnis. Die Renditen der wichtigsten globalen Aktienindizes waren im 2014 aus Sicht eines Schweizer Anlegers ebenfalls positiv. Im Jahr 2014 erzielte der MSCI World Index in CHF eine Rendite von 17.87%. Die langfristigen Zinsen in den einzelnen Ländern sind im 2014 deutlich gesunken. Das Zinsniveau ist in der Schweiz und in Japan nach wie vor tiefer als in den übrigen Regionen. Die Währungen haben sich gegenüber dem Schweizer Franken im vergangenen Jahr unterschiedlich entwickelt. Der Euro hat gegenüber dem Schweizer Franken um 1.89% an Wert verloren, der US-Dollar gewann im Gegensatz dazu 11.72%. Aufgrund des insgesamt erfreulichen Anlageumfeldes konnte die Sammelstiftung Symova im 2014 eine Gesamtpformance von 7.23% (Vorjahr 6.70%) erzielen. Somit wurde in den beiden letzten Jahren die erwartete Rendite von 3.0% weit übertroffen.

Die einzelnen Anlagekategorien haben im Berichtsjahr folgende Anlagerenditen erzielt:

Obligationen Schweiz	6.87 %
Aktien Schweiz	12.37 %
Aktien Ausland	17.95 %
Aktien Emerging Markets (Schwellenländer)	8.68 %
Immobilien Schweiz	4.95 %
Commodities (Rohstoffe)	-16.83 %
<b>Gesamtpformance 2014</b>	<b>7.23 %</b>
Benchmark	7.36 %

Die Gesamtpformance der Sammelstiftung Symova von 7.23% im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 verfehlte die eigene Strategievorgabe um 0.13 %. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die tiefere Gewichtung der Anlagekategorie Obligationen CHF im Vergleich zur Anlagestrategie zurückzuführen. Auch die Immobilienanlagen in der Schweiz erzielten eine leicht tiefere Rendite als der Durchschnitt. Es ist zu beachten, dass die Benchmarkrendite von 7.36% keine Vermögensverwaltungskosten beinhaltet, während bei der effektiven Rendite alle Vermögensverwaltungskosten berücksichtigt sind.



## Verwaltungskostenrechnung

Die ordentliche Verwaltungskostenrechnung schloss mit einem Gewinn von CHF 441'091.

Basierend auf den reglementarischen Bestimmungen werden allfällige Ertragsüberschüsse der Verwaltungskostenrechnung den Unternehmen anteilmässig ausgeschüttet. So wurden den angeschlossenen Unternehmen per Ende 2014 insgesamt CHF 428'891 in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven gutgeschrieben.

### Ordentliche Rechnung

	2014 in CHF	2013 in CHF
Verwaltungskostenbeiträge	1'899'794	1'871'282
Verwaltungsaufwand	2'359'629	2'165'990
Abzüglich Anteil Vermögensverwaltung	-900'926	-718'804
Total Verwaltungsaufwand	1'458'703	1'447'186
<b>Gewinn ordentliche Rechnung</b>	<b>441'091</b>	<b>424'096</b>

### Gesamtabrechnung

Gewinnvortrag Beginn	930'000	934'500
Gewinn ordentliche Rechnung	441'091	424'096
Ausserordentliche Erträge	0	0
Ausschüttung zu Gunsten Vorsorgewerke	- 428'891	- 428'596
<b>Gewinnvortrag neue Rechnung</b>	<b>942'200</b>	<b>930'000</b>

Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge ist seit dem 1.1.2012 unverändert und nach Anzahl der aktiven Versicherten in einem Vorsorgewerk abgestuft. Sie betragen:

Anzahl aktive versicherte Personen	Modul	VK-Beitrag pro aktive versicherte Person und Jahr	VK-Beitrag pro Rentenbezüger/-in und Jahr
1 – 9	VK 1	<b>CHF 318.00</b>	CHF 96.00
10 – 49	VK 2	<b>CHF 288.00</b>	CHF 96.00
50 – 99	VK 3	<b>CHF 258.00</b>	CHF 96.00
100 – 249	VK 4	<b>CHF 231.00</b>	CHF 96.00
250 – 999	VK 5	<b>CHF 201.00</b>	CHF 96.00
Ab 1'000	VK 6	<b>CHF 174.00</b>	CHF 96.00



## Versicherungseinrichtung

Die Versicherungseinrichtung deckt die Leistungen in den Vorsorgefällen Tod und Invalidität (Risikoleistungen). Sie wird mit den Risikobeiträgen finanziert. Auch im 2014 waren die effektiven Leistungen wesentlich tiefer, als es die Wahrscheinlichkeiten gemäss den technischen Grundlagen BVG 2010 (Basis für die Erhebung der Risikobeiträge) erwarten liessen. Insgesamt resultierte ein Ertragsüberschuss per Ende 2014 von CHF 10'372'487. Dieser Überschuss wurde den einzelnen Vorsorgewerken im Verhältnis zu den geleisteten Risikobeiträgen zu Gunsten der Rückstellung für Grundlagenwechsel Aktivversicherte anteilmässig gutgeschrieben.

	2014 In CHF	2013 in CHF
Risikobeiträge Arbeitnehmer / Arbeitgeber	14'260'356	14'062'092
Abzüglich Reglementarische Leistungen	<u>-5'411'053</u>	<u>-4'824'996</u>
<b>Beitragsüberschuss</b>	<b>8'849'303</b>	<b>9'237'096</b>
Bildung Rückstellungen (Vorjahr Auflösung)	-350'000	9'160'000
<b>Gewinn aus dem Versicherungsteil</b>	<b>8'499'303</b>	<b>18'397'096</b>
Ertrag Vermögensanlage	2'045'384	2'648'052
Einkäufe in die Versicherungseinrichtung	0	1'983'022
Bildung Wertschwankungsreserven (Vorjahr Auflösung)	<u>-46'200</u>	<u>1'476'120</u>
<b>Gesamtgewinn vor Ausschüttung</b>	<b>10'498'487</b>	<b>24'504'290</b>

Der Stiftungsrat legte folgende Gewinnausschüttung aus der Versicherungseinrichtung fest:

	2014 in CHF	2013 in CHF
Gesamtgewinn	10'498'487	24'504'290
Vortrag auf neue Rechnung	<u>-126'000</u>	<u>-106'000</u>
<b>Ausschüttung zugunsten Vorsorgewerke</b> für die Bildung von Rückstellungen für den Grundlagenwechsel bei den Aktivversicherten (Stufe Vorsorgewerk)	<b>10'372'487</b>	<b>24'398'290</b>

Nach erfolgter Ausschüttung setzte sich das Vermögen der Versicherungseinrichtung wie folgt zusammen:

Risikoschwankungsfonds (Berechnung PK- Experte)	15'440'000	15'090'000
Wertschwankungsreserve	2'038'080	1'991'880
Gewinnvortrag (6 Monatsbetreffnisse)	<u>7'260'000</u>	<u>7'134'000</u>
<b>Total Vermögen (Rückstellungen) per Ende Jahr</b>	<b>24'738'080</b>	<b>24'215'880</b>



## Versicherungstechnische Bilanz

	2014 in CHF	2013 in CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	2'555'932'491	2'387'345'274
Vorsorgekapital Aktivversicherte	1'242'592'706	1'226'676'730
Vorsorgekapital Rentenbezüger	1'123'964'297	1'116'563'659
Technische Rückstellungen	28'336'313	13'398'762
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	2'394'893'317	2'356'639'151
Versicherungstechnischer Überschuss	161'039'174	30'706'123

**Deckungsgrad (Konsolidierung aller Vorsorgewerke) 106.72 % 101.30 %**

**Deckungsgrad inkl. Versicherungseinrichtung und Gewinnvortrag Verwaltungskostenrechnung 107.11 % 101.72 %**

### Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgewerke

Deckungsgrad	Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2014		Anzahl Vorsorgewerke per 31.12.2013	
	Anzahl	%	Anzahl	%
85.00 bis 89.99 %	-	0 %	7	10 %
90.00 bis 94.99 %	5	7 %	6	9 %
95.00 bis 99.99 %	6	9 %	8	12 %
100.00 bis 113.20 % <sup>(1)</sup>	36	54 %	40	59 %
über 113.2 %	20	30 %	7	10 %
<b>Total</b>	<b>67</b>	<b>100 %</b>	<b>68</b>	<b>100 %</b>

(1) Bis zum Deckungsgrad 113.20 % werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst danach bestehen freie Mittel.

### Versichertenbestand

	Per 31.12.2014			Per 31.12.2013		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
<b>Total Aktivversicherte</b>	<b>6'142</b>	<b>1'210</b>	<b>7'352</b>	<b>6'088</b>	<b>1'159</b>	<b>7'247</b>
Altersrenten	2'368	128	2'496	2'330	115	2'445
Invalidenrenten	131	16	147	134	16	150
Ehegattenrenten	33	1'227	1'260	31	1'236	1'267
Waisen-/Kinderrenten	68	40	108	63	36	99
<b>Total Renten</b>	<b>2'600</b>	<b>1'411</b>	<b>4'011</b>	<b>2'558</b>	<b>1'403</b>	<b>3'961</b>



## Organisation

### Stiftungsrat (Amtsperiode 01.07.2013 bis 30.06.2016)

#### **Arbeitgebervertreter**

Kirberg Frank, Leiter Finanzen-HR SOB, Weinfelden  
Jermann Franziska, Leiterin HR BLS AG, Uetligen  
Schmid Fabian, Direktor RBS, Gwatt  
Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon

Vizepräsident

#### **Arbeitnehmervertreter:**

Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez  
Graf-Litscher Edith, Gewerkschaftssekretärin SEV, Nationalrätin (SP/TG), Frauenfeld  
Hunziker Kurt, Schiffsführer SGV, Luzern  
Niederer Heinz, Abteilung Finanzen AB, Heiden

Präsident

### Anlagekommission (Amtsperiode 01.10.2014 bis 30.09.2015)

Bähler Markus, Finanzchef Verkehrsbetriebe STI, Thun  
Trachsel Werner, Direktor VZO, Uerikon  
Krebs Ralph, Leiter Finanzen/Logistik Reka, Muri  
Niklaus Urs, Direktor Sammelstiftung Symova, Lohn-Ammannsegg  
Reichen Beat, Stv. Leiter Schlosserei/Mechanik BLS AG, Spiez

Präsident

Vizepräsident

Ammann Dominique, PPCmetrics AG Zürich; externer Berater (ohne Stimmrecht)

### Direktion

Niklaus Urs, Direktor  
Gabriel Sara, Leiterin Anlagen und Finanzen  
Keller Remo, Stv. Direktor und Leiter Vorsorge

### Externe

Experte für berufliche Vorsorge	Martin Schnider, Abcon AG
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)
Anlageexperte	PPCmetrics AG

